

Sparkasse setzt auf neue Kooperation

Innsbruck – Die Tiroler Sparkasse setzt auf die neue punktuelle Kooperation mit der Kommunalwerkstatt. Diese hat sich der professionellen Beratung öffentlicher Einrichtungen in den Bereichen Steuern, Finanzen, Immobilien und Recht verschrieben.

„Gerade im öffentlichen Bereich ist es wichtig, Projekte professionell aufzubereiten und schon im Planungsstadium auf mögliche Schwächen abzuklopfen. Denn das bedeutet letztlich auch für uns als Bankpartner ein Mehr an Sicherheit“, meint der Vorstandsvorsitzende der Tiroler Sparkasse Hans Unterdorfer. Mit dem Gemeindezentrum Pfaffenhofen könne man bereits auf ein erstes gemeinsames Projekt mit der Kommunalwerkstatt verweisen.

Auch der für Gemeindeangelegenheiten zuständige Landesrat Johannes Tratter lobte die Initiative der Kom-

munalwerkstatt als ein virtuelles Unternehmen, das Fachwissen, jahrelange Erfahrung und professionelle Lösungsansätze vereine. So liefere die Kommunalwerkstatt den Gemeinden bereits von Projektbeginn an Antworten auf offene Fragen.

Die Kommunalwerkstatt, die erst vor Kurzem mit ihrer Arbeit begonnen hat, möchte sich als konstruktiver, verlässlicher Beratungspartner der Gemeindebehörden etablieren. In der Kommunalwerkstatt arbeiten Experten aus den Bereichen öffentliches Recht, Immobilien, Steuern und Finanzen.

Ihr Ziel ist es, ausreichend und übergreifend zu beraten und so auch zeitliche Verzögerungen, die eventuell durch unzureichende Vorbereitung entstehen könnten, zu vermeiden. Ein weiteres Projekt wurde mit der Bundesschule Telfs realisiert. (TT)



Hans Unterdorfer, Christian Braito, Johannes Tratter, Stephan Opperer, Gerhard Schartner und Helmut Schuchter (v. l.). Foto: Tiroler Sparkasse



Bei der Talstation in Scheffau gibt es künftig E-Tankstellen für die Skifahrer und Wanderer.

Foto: TVB Wilder Kaiser

Die Sonnenenergie hält die SkiWelt am Laufen

Bei der „SkiWelt Wilder Kaiser – Brixental“ wird mit Solarenergie und innovativer Wärmegewinnung effizient die Kraft der Natur genutzt.

Scheffau – Wer sich an der Scheffauer Brandstadl-Bahn einen Wandertagespass oder im Winter eine Tageskarte zum Skifahren kauft, kann mit einem Code kostenfrei sein Elektroauto an zwei Tankstellen an der Talstation aufladen. „Falls eine Ladung nur für die Hinfahrt gereicht hat, gibt es nun für die Heimfahrt Gratis-Energie mit unserem selbst erzeugten Strom vom Berg“, erklärt Andreas Haselsberger, Prokurist der Bergbahn Scheffau. Gespeist werden die E-Tankstellen nämlich von einer Photovoltaik-Anlage auf der Brandstadl-Bergstation. Energieeffizienz spielt auch

auf dem Hartkaiser in Ellmau eine Rolle. Dort läuft, wie berichtet, seit Sommer 2011 ein Pilotprojekt in Zusammenarbeit mit der Firma Vaillant, Spezialist in Heiztechnik und zunehmend für regenerative Energienutzung. In der Vergangenheit verlor die Abwärme im Maschinenraum der Standseilbahn ungenutzt ins Freie. Nun wird sie umgewandelt und eine Pumpe leitet dann die etwa 20 Kilowatt pro Stunde in die Bodenheizung der Bergstation und des angeschlossenen Restaurants „Bergkaiser“. „Mit dieser europaweit einzigartigen Innovation sparen wir im

Jahr etwa 5000 Liter Heizöl“, zeigt sich der Betriebsleiter der Bergbahn Ellmau-Going, Johannes Winkler, zufrieden mit der ersten Saison.

Die Sölller Bergbahn setzt seit zwei Jahren auf umweltfreundliche Energie. So wurde das Betriebsgebäude auf Pelletsheizung umgestellt und die gesamte Talstation 2011 von Elektroheizung auf Fernwärme umgerüstet, die vom lokalen Hackschnitzel-Heizwerk produziert wird. „Wir Bergbahner sehen ein großes Potenzial bei alternativen Energien“, bekräftigt Walter Eisenmann, Geschäftsführer der Bergbahnen Söll.

Die Natur betreibt auch den Brixener „Sonnenlift“. Der 205 Meter lange Verbindungslift zwischen dem Ende der Talabfahrt Kandleralm und der „SkiWelt-Bahn“ wird ausschließlich mit Solarenergie betrieben. Eine 103 Quadratmeter große Photovoltaik-Anlage wurde für den Schlepplift auf der Talstation installiert. „Wir erwirtschaften so rund 12.000 Kilowattstunden pro Jahr; der Lift benötigt während des Winters rund 9000 kWh – somit erzeugen wir sogar einen kleinen Überschuss, den wir in das Stromnetz einspeisen“, erklärt Bergbahnenvorstand Rudi Köck. (TT)

Kreative Zukunft in der neuen „praxis“

Mayrhofen – Kürzlich lud die Werbe- und Internetagentur „die praxis“ zur Eröffnungsfest der neuen Büroräumlichkeiten in der Schmiedwiese 173 in Mayrhofen ein.

„Nach zehn erfolgreichen Jahren wurde es Zeit für einen Tapetenwechsel“, sagen die beiden Geschäftsführer Peter Riedler und Roland Eberl. Und so wurde zusammen mit Kunden, Freunden und Wegbegleitern auf eine kreative Zukunft angestoßen.

Als einzige Cross-Media-Werbeagentur im Zillertal ist „die praxis“ Ansprechpartner für klassisches Printdesign aller Art, aber auch für

Internetwerbung und Online-Marketing. Vom Logo bis hin zur fertigen Broschüre, Inseraten, Direktmarketing und dem perfekten Internetauftritt bietet „die praxis“ ein

Allround-Service für professionelle Werbung an. Dies spart dem Kunden nicht nur Zeit, sondern auch Aufwand, da die kompletten Marketingmaßnahmen unter einem

Dach abgewickelt werden.

Unter dem Motto „Kunst in der Praxis“ werden die Büroräume der Werbeagentur teilweise aber auch zu Kunstausstellungszwecken genutzt. Die Künstler Werner „SOX“ Sagmeister (www.wernisage.at), „MAX“ Michael Draxl und Fred Eberharter präsentieren Bilder, Objekte, Installationen sowie Holz- und Metallskulpturen – ein Feuerwerk der Kreativität mit besonderen Werken von besonderen Künstlern. Kunstbegeisterte sind eingeladen, die Ausstellung zu besuchen und die gezeigten Werke zu kaufen. (TT)



Das „praxis“-Team mit GF Peter Riedler, Susanne Erler, Christina Killian, GF Roland Eberl (v. l.) freut sich über die gelungene Eröffnung. Foto: die praxis

Zillertal Bier erfrischt mit zwei neuen Sorten

Zell am Ziller – Die Privatbrauerei Zillertal Bier hat zwei neue Biersorten auf den Markt gebracht. Beide Produkte, das leichte Zillertal Zwickl naturtrüb und der Zillertal Radler naturtrüb werden ausschließlich aus heimischen Bio-Rohstoffen hergestellt und wurden mit dem EU- und AMA-Bio-Zertifikat ausgezeichnet.

Zillertal Bier hat sich dem schonenden und verantwortungsbewussten Umgang mit Ressourcen verschrieben und setzt auf heimische Zutaten. Martin Lechner von Zillertal

Bier meint: „In dem Bier entfaltet sich das ganze Aroma unserer Heimat.“ (TT)



Zillertal Radler und Zwickl heißen die neuen Bio-Sorten. Foto: Zillertal Bier

Umweltzeichen für hollueco

Zirl, Wien – Eine saubere Leistung legte hollueco, die neue ökologische Produktlinie von hollu, hin und wurde

dafür im Lebensministerium in Wien durch Minister Niki Berlakovich mit dem Österreichischen Umweltzeichen

belohnt. Die ausgezeichneten Produkte erfüllen strengste Kriterien. Sie garantieren eine Verringerung der Risiken für die Umwelt und die Gesundheit des Menschen, eine erhöhte biologische Abbaubarkeit sowie eine Reduktion der Verpackungsabfälle – und das, ohne auch nur den geringsten Teil der ausgezeichneten Reinigungsleistung zu verlieren.

„Wir sind stolz darauf, dass wir mit hollueco ein weiteres positives Zeichen setzen können“, betont Firmeninhaber Werner Holluschek. (TT)



Minister Niki Berlakovich überreichte das Österreichische Umweltzeichen an Werner Holluschek und Simon Meinschad (v. l.). Foto: BMLFUW/Robert Strasser



Grenzenloses Kinderfest

Freudige Kinderstimmen aus Tirol und Bayern füllten kürzlich die beiden Turnhallen der Volks- und Hauptschule im bayerischen Kiefersfelden: Die itelio GmbH, ein sozial engagiertes IT-Unternehmen, hatte für rund 400 Kinder ein Fest ausgerichtet.

Foto: Schmidt

Erfolg für ARGE Heumilch

Wieselburg – Die ARGE Heumilch-Betriebe Dorfsennerei Schlins-Röns und die Sennerei Sibratsgall wurden im Rahmen der Wieselburger Messe mit der höchsten Auszeichnung, dem Kasermandl in Gold, prämiert – Mitglieder der ARGE Heumilch können sich darüber hinaus über 27 Gold-, fünf Silber- und zwei Bronzemedailles freuen. Die Sennerei Huban Doran gewann die Genusskrone. Die ARGE ist die Nummer eins bei der Erzeugung und Vermarktung von Heumilch. (TT)